

Einführungskurs in die Vogelkunde 2026

Exkursionsbericht Siedlungsvögel

Exkursion Stadtgebiet Brugg

Sonntag, 29. März 2026, 08:15 – 11:00 Uhr

Kursleitung: Edith und Beni Herzog
Mit Fernrohr: Doris Schatzmann
Teilnehmer: 11 Kursteilnehmende (3 entschuldigt)



Schwarzmilan



Rotmilan

Zilpzalp

Artenliste Siedlungsvögel

Arten	Zielarten	Andere
Stockente		x
Gänsesäger		x
Kormoran		x
Rotmilan		x
Schwarzmilan		x
Mäusebussard		x
Mittelmeermöwe		x
Strassentaube	x	
Türkentaube		x
Ringeltaube	x	
Grünspecht		x
Gebirgsstelze		x
Bachstelze		x
Rotkehlchen	x	
Hausrotschwanz	x	
Amsel	x	
Mönchsgrasmücke		x
Zilpzalp		x
Wintergoldhähnchen		x
Blaumeise	x	
Kohlmeise	x	
Kleiber		x
Elster	x	
Rabenkrähe	x	
Star	x	
Hausperling	x	
Buchfink	x	
Grünfink	x	
	13	15



Türkentaube



Mönchsgrasmücke



Wintergoldhähnchen



Gebirgsstelze



Zilpzalp



Kleiber

Total 28 Arten

Alle Bilder auf dieser Seite: Beni Herzog (nicht von der Exkursion)

Einführungskurs in die Vogelkunde 2026

Exkursionsbericht Siedlungsvögel



Zeitangaben:

- 08:15 Treffpunkt Parkplatz Eisi Brugg (wegen Zeitumstellung etwas später als gewohnt)
- 08:20 Route: Kath. Kirche – Renggerstrasse – Simmengut-Park – Wildenrain-Park – Schöneggkreuzung – Freudensteinstrasse – Brunnenmühlesteg – Freudensteinwäldchen – Effingerhof
- 11:00 Abschluss mit Kaffee und Gipfeli im Café «Third Place»
- Wetter:** Trocken, kühl bei ca. 5°C (zum Glück kein Regen und Schnee, wie vorausgesagt)

Kurzbericht

Bereits beim Treffpunkt Eisi zeigen sich Türkentauben und die Haussperlinge «tschilpen» von den Dächern. Bald gesellen sich Rabenkrähen und Elstern dazu. Der Hausrotschwanz singt nicht wie gewohnt auf der katholischen Kirche, sondern weit entfernt auf einem Baum. Mehrere Strassentauben sind dort, wo man sie erwartet – auf der Strasse. Eine Amsel singt wunderschön auf einer Tanne an der Stapferstrasse. Hier sehen und hören wir auch zwei überfliegende Mittelmeermöwen.

Beim Simmengut-Park zeigen sich Kohl- und Blaumeisen sowie einige Buchfinken (Männchen und Weibchen) in den Bäumen. Ganz besonders schön und lange können wir dort eine singende Mönchsgrasmücke beobachten. Ein Star und ein Grünfink zeigen sich jedoch nur kurz. Wir nehmen den Weg, der durch den Wildenrain-Park hinunter zum Medizinischen Zentrum führt. Der Gesang eines Zilpzalps («Münzzähler») ist zu hören. Es dauert jedoch ein Weilchen, bis wir den Sänger entdecken. Dann die grosse Überraschung: in einem Baum hüpfert ein Goldhähnchen nervös herum. Es dauert etwas, bis wir es als Wintergoldhähnchen identifizieren können. Nun zeigt sich auch noch die dritte Taubenart, die Ringeltaube, und singt ein paar Strophen «Tu-duhh-duhh-du-du» (*Bild nächste Seite*).

Wir gehen weiter durch die Freudensteinstrasse. An einem Haus sind Mauersegler-Nistkästen montiert, die Bewohner sind natürlich noch nicht zurück aus dem Süden. Dafür schaut ein Haussperling listig aus einem der Nistkästen. Er wird wohl seinen Platz räumen müssen, wenn die «rechtmässigen Besitzer» zurückkehren.

Weiter geht es zum Brunnenmühlesteg. Beim Abstieg zur Fussgängerbrücke zeigt sich ein Kleiber kurz auf einem Baum, er ist aber noch längere Zeit zu hören. Ein Schwarzmilan kreist über uns und dann gesellt sich auch noch ein Rotmilan hinzu, sodass wir die beiden im Flug direkt vergleichen können – wie im Lehrbuch! Auf dem Brunnenmühlesteg wird es richtig interessant. Auf einem mit Steinen durchsetzten, sandigen Uferstück fliegen eine Bachstelze und zwei Gebirgsstelzen auf und wechseln immer wieder ihren Standort. Ein Kormoran überfliegt uns und verschwindet Richtung «Gwaggelibrugg». Unterhalb des Stegs schwimmen einige Stockenten-Männchen im Uferbereich und in Richtung Eisenbahnbrücke entdecken wir ein Gänsesäger-Paar auf den Steinen ruhend.

Im Freudensteinwäldchen erwarten uns noch – wie es sich gehört – zwei Höhepunkte zum Abschluss. Ein Rotkehlchen singt «fast zum Greifen nahe» auf einem Ast neben dem Weg (*Bild nächste Seite*). Auf einem Baum auf der anderen Aareseite zeigt sich ein Grünspecht-Weibchen (*Bild nächste Seite*). Auch ein Mäusebussard ist schön, aber weit weg, auf einem Baum zu sehen, sowie ein Eichhörnchen.

Nun ist es Zeit für eine Aufwärmrunde: Im Café «Third Place» im Effingerhof warten Kaffee und Gipfeli auf uns. Dort beenden wir diese wiederum interessante und sehr «ergiebig» Exkursion.

Vogelarten

Wir können total **28 Arten** beobachten, davon 13 Zielarten und 15 andere Arten. Girlitz und Feldsperling sind die Zielarten, die wir nicht zu sehen bekommen.

Hinweis: Zielarten sind die in der Theorie Siedlungsvögel behandelten 15 Arten. Bilder dazu finden sich im Theorieordner sowie in der «Präsentation Siedlungsvögel». Zu den «anderen Arten» gehören solche, die im Grundkurs nicht, oder aber in anderen Lebensräumen (Wasser, Wald, Kulturland, Auen) behandelt werden. Wir haben gute Chancen, die fehlenden Zielarten später noch zu beobachten.

Nachfolgend einige Originalbilder von der Exkursion:



Blick vom Brunnenmühlestieg aareaufwärts, die zwei Gebirgsstelzen und die Bachstelze waren auf der braunen Fläche auf der rechten Seite zu sehen.